

CHINAS EINGRIFFE IN DIE RELIGIONSFREIHEIT



China: Kirche des Allmächtigen Gottes 2019 stark verfolgt

Die Kirche der Allmächtigen Gottes ist in China seit ihrer Gründung 1991 extremer Unterdrückung und Verfolgung ausgesetzt. Im Jahr 2019 wurden 6.132 Anhänger der Religionsgemeinschaft verhaftet. 1.355 von ihnen wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt, mehr als doppelt so viele wie noch im Jahr 2018. Im Gefängnis sind die Mitglieder der Kirche des Allmächtigen Gottes unmenschlicher und grausamer Behandlung ausgesetzt. Viele leiden unter Folter, Indoktrination und intensiver Zwangsarbeit. Die Folgen dieser Behandlung sind oft irreversible Schäden unter denen die Betroffenen ein Leben lang leiden. Mindestens fünf der Inhaftierten starben im vergangenen Jahr aufgrund von Folter und der Vorenthaltung medizinischer Versorgung.

Die Situation der Kirche des Allmächtigen Gottes in China hat sich durch den Einsatz moderner Überwachungstechniken weiter verschlimmert; anschaulich am Beispiel der Provinz Shandong, in der 2019 einen Modellversuch zum Sharp Eyes Project durchgeführt wurde. Die gesamte Provinz wird flächendeckend mittels hochauflösender Kameras überwacht. So können Gläubige lokalisiert werden. Die Überwachung führte in Shandong zur Verhaftung von mindestens 924 Mitgliedern der Kirche des Allmächtigen Gottes. Die chinesische Regierung übte auch vermehrt Druck auf andere Staaten aus, um die Auslieferung geflohener Gläubiger zu erwirken. Einige internationale Menschenrechtsorganisationen haben die Verfolgung der Kirche des Allmächtigen Gottes

